

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Montag den 22. Juli 1867.

(222—2)

Nr. 5860.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1867 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Ar-muth und den sonstigen Verhältnissen ihre Gesuche bis 20. August d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Juli 1867.

(219—3)

Minuendo-Vicitation.

Vom Gemeindevorstand Ratshach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben

Samstag am 27. Juli 1867,

10 Uhr früh, eine Minuendo-Vicitation rücksichtlich der Herstellung des dem Markte Ratshach gehörigen Hauses abgehalten werden wird, wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß laut Kostenüberschlag die zu unternehmende Arbeit um den Betrag von 1679 fl. ausgerufen und daß ein Vadium von 5 Percent des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird.

Der Bauplan, Vorausmaß und Vicitationsbedingnisse können bei dem gefertigten Gemeinde-amte eingesehen werden.

Gemeindevorstand Ratshach, am 15. Juli 1867.

(217—3)

Nr. 195.

Vicitations-Rundmachung.

Beim k. k. Domänenamte der Staatsherr-schaft Nagy Tabor in Croatien, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt, werden am 27. Juli 1867

657 Eimer Eigenbau- und
373 „ Bergrechtwein, dann
33 „ Weinlager,
4 „ Essig und
37¹⁵/₂₄₀ Pfund Flachs

gegen billige Bedingnisse im Vicitationswege verkauft.

k. k. Domänenamt der Staatsherrschaft Nagy Tabor, am 15. Juli 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

(1525—1)

Nr. 3797.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Gestrin, durch Dr. Suppantitsch, die executive Feilbietung der dem Vin-cenz Verhousseg von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte be- legten und auf 245 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer-Einrichtungs- stücke und Hausgeräthe, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

19. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nach- mittags, im Wohnorte des Executen Vinzenz Verhousseg Haus-Nr. 70/b mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feil- bietung nur um oder über den Schätz- zungswert, bei der zweiten Feilbie- tung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 16. Juli 1867.

(1510—1)

Nr. 859.

Erinnerung

an Herrn Karl Freiherrn von Reizenstein.

Vom k. k. Kreisgerichte in Ru- dolfswerth wird dem Herrn Karl Frei- herrn von Reizenstein erinnert

Es habe Herr Friedrich Albert Jüngst wider ihn die Klage auf Zah- lung der vom Rest-Kaufschillinge ver- fallenen zweiten Rate von 10000 fl. c. s. c., sub praes. 7. Juli 1867, Z. 859, hierantrags eingebracht, welche Klage um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede verbeschieden und dem Herrn Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Franz Suppantitsch in Laibach als Cura- tor ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Herr Geflagte zu dem Ende verständigt, daß er dem bestellten Curator die nöthigen Befehse an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, wi- drigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, am 9. Juli 1867.

(1511—1)

Nr. 814.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw- erth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der Armeninstitutsvorsteher Rudolfsw- erth gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 997 fl. 50 kr. ö. W., über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1867, Z. 564, auf den 28. Juni 1867 an- geordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Act. - Nr. 32/2, 83/1, 93, 165 und 510 vorkom- menden Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

30. August 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreis- gerichtes; dann die mit eben diesem Bescheide auf den 5. Juli 1867 an- geordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der diesen Eheleuten ge- hörigen, im Schätzungsprotokolle do dato 3. October 1863, Z. 1161, beschriebenen und auf 643 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse auf den

6. September 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung des Executen mit dem Beisatze übertragen, daß Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schätz- zungswert, letztere aber nur gegen sogleiche bare Bezahlung, an den Meist- bietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grund- buchsauszug und die Vicitationsbeding- nisse können bei diesem k. k. Kreis- gerichte eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 2. Juli 1867.

(1477—1)

Nr. 793.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw- erth wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. städt. deleg. Be- zirksgericht Rudolfswerth in der Ex- ecutionsache der Anna Kastiger gegen Johann Turk von Rudolfswerth pto. 393 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der dem Pektorn gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Act. - Nr. 130¹/₂, Urb. - Nr. 396, Dom. - Nr. 23, Urb. - Nr. 274 vorkommenden Aekers sammt Schoppen, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 500 fl. ö. W., bewilliget, und es werden über dessen Ersuchen zur Vornahme der Feilbietung drei Tag- satzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

11. October d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreisge- richtes mit dem Beisatze angeordnet, daß das von den Kauflustigen zu erle- gende Vadium auf 40 fl. festgesetzt worden sei; ferner, daß das Schätz- zungsprotokoll, die weiteren Vicitations- bedingnisse und der Grundbuchsauszug hierantrags eingesehen werden können, end- lich daß die zu versteigernden Real- itäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hint- angegeben werden.

Rudolfswerth, am 2. Juli 1867.

(1516—1)

Nr. 3247.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Barthelma Selen, Grundbesizers in Seno- fetsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in die Eröffnung eines Con- curses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in wel- chen die dormalen bestehende Civil-Juris- dictionsnorm Gültigkeit hat, befindliche un- bewegliche Vermögen des Barthelma Se- len, Grundbesizers in Senofetsch, gewil- ligt und zum Concursmasse-Vertreter Herr Dr. Butar in Adelsberg, zu dessen Stell- vertreter aber Herr Dr. Spazzapan in Wippach bestellt worden.

Daher wird jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis 31. August 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Ge- stalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Concursmasse bei diesem Gerichte einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, son- dern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Ver- fließung des erst bestimmten Tages nie- mand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht ange- meldet haben, in Rücksicht dieses Con- cursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirk- lich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehin- dert des Compensationseigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen gehalten wer- den würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeransprüche wird die Tagsatzung

auf den 6. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Schließlich wird eröffnet, daß den un- bekannten Inhabern von den Verschuldeten betreffenden Wechseln und andern Schuld- papieren Herr Karl Premron in Adels- berg als Curator ad actum zur Vertre- tung deren Interessen bei der über das Güterabtretungsgeßuch des Verschuldeten

auf den 16. August 1867

hiergerichts angeordneten Tagsatzung auf- gestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 16. Juli 1867.

(1472—2)

Nr. 4228.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Eheleute Lucas und Ursula Bajansky aus Wien.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Ehe- leuten Lucas und Ursula Bajansky von Wien erinnert:

Es sei zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Benedicter in Gottschee als Curator bestellt, und letztere in Grundbuchsachen erslossene diesgerichtliche Bescheid vom 29. März 1867, Z. 1754, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26ten Juni 1867.